

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Samstag, 26. Jänner 1974

Blatt 165

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Bürgermeistersendung: Katastrophenhilfegesetz
bis Jahresende

42 44 81 - "Heißer Draht" zum Personalbüro
des Rathauses

Lokal: Bundesheer hilft in Katastrophenfällen
Univ.-Prof.Dr. Robert Lach zum Gedenken

k o m m u n a l :

=====

buengermeistersendung:

katastrophenhilfegesetz bis jahresende

4 wien, 26.1. (rk) das wiener katastrophenhilfegesetz soll noch im heurigen jahr vom landtag beschlossen und ab 1. jaenner 1975 wirksam werden. das kuendigte stadtrat peter s c h i e d e r in der sendung des wiener buengermeisters an, in der sich buengermeister und landeshauptmann leopold g r a t z mit dem stromausfall vom 17. jaenner und den daraus zu ziehenden konsequenzen beschaeftigte. an dem gespraech nahm auch der fuer die wiener stadtwerke zustaeendige stadtrat franz n e k u l a teil. schieder betonte, dass das katastrophenhilfegesetz so rasch wie moeglich fertiggestellt werden muesse, dass dabei aber doch die noetige sorgfalt anzuwenden sei. es genuege nicht, die einsaetze fuer den katastrophenfall am gruenen tisch zu besprechen, sondern es werde noch in der ersten haelfte dieses jahres eine alarmuebung stattfinden, bei der praktische erfahrungen gesammelt werden koennen. eine zweite uebung werde in zusammenarbeit mit den bezirksvorsteher durchgefuehrt werden, weil sie ihre bezirke am besten kennen und auch die einsatzbereitschaft in kleineren, oertlichen bereichen geprueft werden muesse.

zu dem katastrophenhilfegesetz, fuehrte stadtrat schieder weiter aus, muesse aber auch ein katastropheneinsatzplan ausgearbeitet werden. der bisher vorhandene plan reiche nicht mehr aus, vor allem muessten auch detailplaene fuer einzelne moegliche ereignisse und die dann notwendigen massnahmen erstellt werden.

stadtrat nekula ging nochmals auf die ursachen des katastrophalen stromausfalls ein und versicherte, dass in technischer hinsicht alles unternommen werde, um solche netzzusammenbrueche von vornherein zu verhindern, dass es aber gegen naturereignisse, wie es zum beispiel die wetterbedingte vereisung der freileitungen war, keinen vollkommenen schutz gebe.

eines sei jedoch an dem bewussten donnerstagvormittag klar geworden: es muessen viel mehr einsatzfahrzeuge der stadtwerke mit blaulicht und folgetonhorn ausgestattet werden, um in hinkunft zu verhindern, dass die monteure auf der fahrt zu den umspann- und unterwerken in den autokolonnen steckenbleiben.

+++

k o m m u n a l :

=====

42 44 81 - ''heisser draht'' zum personalbuero des rathauses

2 wien, 26.1. (rk) in den letzten wochen ist im aufnahmediensdienst des rathauses das telefon warmgelaufen: an manchen tagen mussten bis zu 200 anfragen nach einer beschaeftigung bei der stadt wien beantwortet werden. deshalb wurde in aller eile ein neuer, direkter anschluss installiert, der nur fuer stellenbewerbungen verwendet wird. dieser ''heisse draht'' zum personalbuero geht nicht ueber die ohnehin stark belastete telefonzentrale des rathauses. die nummer ist 42 44 81. sie wird in der naechsten zeit in allen personalwerbespots, inseraten und rundfunkdurchsagen der stadt wien angefuehrt werden.

+++

L o k a l :

=====

bundesheer hilft in katastrophenaellen

1 wien, 26.1. (rk) in einem gespraech mit stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a sicherte der neue militaerkommandant von wien, brigadier karl e. s c h r e m s , die hilfe des bundesheeres in katastrophenaellen zu. das gilt vor allem fuer noteinsaetze bei extremer witterung. stadtrat nekula hob hervor, dass das bundesheer schon zweimal bei aussergewoehnlichen schneefaellden den verkehrsbetrieben bei der freimachung der gleise geholfen hat. die verkehrsbetriebe revanchierten sich mit fahrscheinen fuer die eingesetzten jungmaenner. brigadier schrems teilte mit, dass entsprechend einer weisung des verteidigungsministeriums staendig die haelfte der mannschaft zur verfuegung stehen muss, damit noetige einsaetze unverzueglich sind.

+++

l o k a l :

=====

univ.-prof. dr. robert lach zum gedenken

3 wien, 26.1. (rk) auf den 29. jaenner faellt der 100. geburts-
tag des univ.-prof. dr. norbert l a c h .

dr. lach wurde 1874 in wien geboren. er kam als junger
hofbeamter zunaechst in die musiksammlung der hofbibliothek und
avancierte 1911 zu deren vorstand. als solcher bis 1920 taetig,
habilitierte er sich 1915 als privatdozent fuer musikwissenschaft
an der wiener universitaet, wo er 1920 ausserordentlicher, 1927
ordentlicher professor und zugleich als nachfolger guido adlers
ordinarius wurde. waehrend er hier 1939 in den ruhestand trat,
uebte er das 1924 uebernommene lehramt fuer musikgeschichte an der
wiener staatsakademie fuer musik noch bis 1945 aus.

robert lach ist insbesondere in den ersten drei jahr-
zehnten unseres jahrhunderts mit einer fuehle musikwissenschaft-
licher arbeiten hervorgetreten. sie schufen ihm in der fachwelt
einen rang, der auch in seiner berufung zum korrespondierenden
mitglied der wiener akademie der wissenschaften (1918) und in
der ernennung zum mitglied der deutschen akademie (muenchen 1924)
zum ausdruck kam. im gegensatz dazu ist lachs kompositorisches
oeuvre fast gar nicht an die oeffentlichkeit gedrungen, obwohl
es unter hunderten von werken verschiedene opern, zahlreiche choere,
lieder, kammermusikwerke, 8 messen und 10 symphonien aufweist.
am 11. september 1958 verstarb univ.-prof. dr. robert lach in
salzburg.

+++